

# s'Bühneblatt

vom



:THEATER ROBEUHUSE:  
WETZIKON

## *Für die Agenda*

Am 25. Oktober findet die diesjährige Feedback-sitzung im Probelokal an der Motorenstrasse um 19.30 Uhr statt. Themen sind Rückblick auf die Produktion 2016 und der Ausblick auf die Produktion 2017.

Das "Helferessen" hat einen neuen Namen: **Produktions-Schluss-Essen**. Dieses findet statt im Kino Palace am 18. November. Dazu eingeladen sind alle HelferInnen vor, unter, auf und hinter der Bühne. Weitere Infos folgen.

## *Statistik*

Dreimal konnten wir im Singsaal Robenhausen «Ausverkauft» melden. Auch am Dinner hatten wir mehr Besucher zu verzeichnen und in Russikon ebenfalls mehr als in den Jahren zuvor. Insgesamt hatten wir 693 Besucher.

Ein Wermutstropfen war allerdings der, dass wir die geplante Benefiz-Veranstaltung zugunsten des IWAZ Wetzikon aus bekanntem Grund ausfallen lassen mussten. Selbstverständlich planen wir, dies im 2017 nachzuholen.

## *„Reini Närvesach“ on tour*

„E reini Närvesach“ war das diesjährige Theater definitiv. Am 1. August bekamen wir leider die schlechte Nachricht, dass unsere sehr engagierte Spielerin Susann Küng im Spital liegt und nicht mehr mitmachen kann. Natürlich hoffen wir, dass Susann sich gut erholt und bald wieder in „alter“ Frische mitspielen kann und wünschen ihr gute Genesung. Deshalb waren wir gezwungen einen Ersatz zu suchen und wurden glücklicherweise fündig. Die neue Margot Schmid wurde von Claudia Götz übernommen und innerhalb wenigen Wochen hatte diese ihre anspruchsvolle Rolle gelernt und einstudiert. Wir waren alle überglücklich, dass wir weitermachen konnten. Das Probenwochenende wurde ebenfalls gut genutzt, um Feinheiten abzustimmen. Am 3. September konnte es dann losgehen mit der Zusatzaufführung für die Freiwillige Feuerwehr Robenhausen. Nach dieser Feuerprobe sollte es mit dem dreitägigen Aufführungswochenende weitergehen. Aber leider kam alles anders. Am Donnerstagnachmittag erfuhren wir, dass nun auch die Ersatz-Spielerin im Spital lag. Am Abend wurden wir dann informiert, dass aus der Premiere nichts werden würde. Wir hofften, dass wir wenigstens am Samstag und Sonntag spielen konnten. Leider mussten aber auch diese zwei Aufführungen abgesagt werden, da der Gesundheitszustand der Spielerin noch nicht besser war. Bis am Dienstag wussten wir nicht, wie es weitergehen sollte. Doch dann kam die erleichternde Nachricht. Wir konnten am 16. September unsere Premiere nachholen. Auch alle restlichen Aufführungen konnten wie geplant durchgeführt werden. Wir legten trotz, aber vermutlich auch gerade wegen diesen Vorfällen, tolle Aufführungen an den Tag und konnten mit unserer Leistung wirklich zufrieden sein. Von den vielen Zuschauern bekamen wir tolle Liebe. Zeitweise konnten wir kaum mehr spielen, weil so viel gelacht und geklatscht wurde. Wir freuen uns bereits jetzt wieder auf nächstes Jahr und hoffen, dass auch Sie wieder dabei sein werden.

